

Kanuten dominieren Sportlerehrung

Drei Slalomkanuten unter Augsburgs „Sportlern des Jahres“

Höhepunkt der Sportlerehrung der Stadt Augsburg ist stets die Kür der Sportler des Jahres. Auch wenn diesmal kein Kanute ganz oben stand – die Paddler und ihre Leistungen fanden dennoch das Wohlwollen der Mitglieder der Allgäu-Schwäbischen Sportpresse und weiterer wahlberechtigter Sportjournalisten.

Bei den Frauen landete Vize-Teamweltmeisterin Claudia Bär (Kanu Schwaben Augsburg = KSA) auf Rang 2 – hinter der dreifachen Box-Weltmeisterin Nikki Adler.

Bei den Herren belegten Vorjah-

ressieger Sideris Tasiadis (KSA) als Weltcup-Gesamtsieger und Hannes Aigner (Augsburger Kajak-Verein – Zweiter im Gesamt-Weltcup) die Ränge 2 und 3. Mittelfeld-Regisseur Daniel Baier vom Fußball-Bundesligisten FC Augsburg ließ sie heuer jeweils einen Rang nach hinten rutschen.

Beeindruckend die Dominanz der Kanuten bei der städtischen Ehrung: 34 Mal wurden Athleten aus den Reihen der Kanu Schwaben Augsburg und des Augsburger Kajakvereins beziehungsweise anderer

Vereine, die aber ihren Lebensmittelpunkt in Augsburg habe, mit Urkunden bedacht.

Ausgezeichnet wurden Meisterehren von bayerischer Ebene aufwärts. Auffallend die Dominanz in der Kategorie Weltmeisterschaften/ Weltcup-Sieger: Neben Boxerin Adler waren hier nur Kanuten vertreten: Fee Maxeiner, Ricarda Funk, Tobias Kargl, Claudia Bär, Sideris Tasiadis (alle Kanuslalom), Sabine Füßer und Normen Weber (Wildwasserrennsport).

Christian Doser, Augsburg